

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am . .

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Silvesterböllerei verbieten

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Bezirksausschuss-Mitglieder Aubing, Lochhausen,  
Langwied**

Es gibt bereits ein **Verbot privater Silvesterfeuerwerke** in der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Altersheimen und historischen Stadtzentren.

**Ich beantrage, dass dieses Verbot erweitert wird auf ganz München.**

Begründung:

*mit Mehrheit angenommen*

Wer denkt beim Silvesterfeuerwerk eigentlich an **unsere Luft**? Sie ist unser wichtigstes Lebensmittel, aber ihre Qualität ist schlecht. Ohne die privaten Silvesterfeuerwerke z.B. ginge es unserer Luft ein bisschen besser.

Ich möchte Ihnen das verdeutlichen:

In der Silvesternacht **entstehen 5000 Tonnen Feinstaub.**

Dies entspricht ca. **15%** der Jahresmenge aus dem Straßenverkehr.

**15 Prozent !** Das sind fast **2 Monate Autoverkehr.** Dieser Feinstaub wird **eingeatmet**, von Erwachsenen, Kindern und Tieren – und gelangt **tief in die Lungen.** Was die giftigen Bestandteile dort anrichten und ob sie jemals wieder herauskommen, ist ungewiss. Deshalb ist Feinstaub gefährlich.

**Wenn Silvester naht, denke ich mit Schrecken an die Tiere.** Haus- u. Nutztiere in Wohnungen und Ställen geraten in Panik, möchten fliehen und sind oft tagelang verstört.

Wildtiere fliehen in Panik kreuz und quer, Vögel steigen bis zu 1000m hoch auf, sie verlieren enorme Mengen kostbarer Energiereserven für den Winter.

Manche sterben noch in der Nacht.

Ein zentrales Feuerwerk ist leider keine Lösung - der plötzliche Lärm ist das Problem. Schon aus Respekt vor den Tieren würde ich private Silvesterfeuerwerke verbieten.

**Und wie steht es mit der Demokratie, wenn es um Silvester geht?**

Jahraus jahrein amüsiert sich ein Teil der Bürger – und die Mehrheit fühlt sich **ausgeliefert**. Es ist **keine Selbstverständlichkeit !** dass jeder der will, an Silvester feuerwerken und böllern darf, wie es ihm gefällt. Vorsicht – eine Gesellschaft verträgt das auf Dauer nicht.

### Zur Abrundung ein paar Fakten:

Wir sind das einzige Land, wo die Privaten Silvesterfeuerwerke fast uneingeschränkt erlaubt sind.

Lautstärke, Helligkeit und **Müll**, nehmen von Jahr zu Jahr zu. München meldete heuer **70 Tonnen Dreck !**

Wenn er, wie so oft, liegen bleibt, werden die giftigen Bestandteile von Regen oder Tauwasser ausgewaschen und so zusätzlich zur Boden- und Gewässerbelastung.

**Die Grenzwerte** für Feinstaub wurden Silvester 2018 drastisch überschritten.

immer wieder wird vor den Verletzungsgefahren gewarnt, trotzdem steigen die Unfallzahlen, speziell der schweren, stetig.

Mit großer Sorge hören wir, dass Böller und Raketen zunehmend als Waffen eingesetzt werden, indem sie wahllos in die Menge oder gezielt auf Einsatzkräfte gefeuert werden.

Wer immer noch meint – halb so schlimm – es ist doch so **schön**, das Feuerwerk - dem sage ich: **Falsch gedacht!**

Denn über Silvesterfeuerwerke zu reden, ohne die Dinge zu Ende zu denken, ist, als würde man die Gefahren des Rauchens auf gelbe Fingernägel reduzieren.

Die für naive Zeitgenossen „**schönen bunten Farben**“ entstehen bei der Verbrennung von Metallsalzen! Natrium ergibt Gelb, Strontium Rot, Barium Grün und Kupfer Blau.

Das Böllern ist gefährlich, immer wieder kommen Menschen ums Leben und Kinder werden schwer verletzt. Ohne private Silvesterfeuerwerke wären sie wohl noch gesund oder am Leben.

Angesichts der drohenden Klimakatastrophe mit Erderwärmung, abschmelzenden Gletschern und tauenden Polkappen, saurem Regen, Anstieg der Meere mit Überflutungen, verursacht durch unser „ganz normales Verhalten“, ist es höchste Zeit, auf Dinge wie das Feuerwerk, nicht nur an Silvester, zu verzichten!